

Oberzwehren. *magazin*

2/21

Dezember / 2021
Herausgeber
LoKo Oberzwehren



**Oberzwehrener Ak-
tivistäten zum Klima-
schutz**

**Das 1. Demokratiefest
der Kasseler Partner-
schaft für Demokratie**

**Aktuelles
Projekte
Ankündigungen**



„Fit für's Leben Woche“ an der Georg-August-Zinn-Schule, mehr auf S.11



In der Aula der Pestalozzischule während der Feierlichkeit zur Zertifizierung als „Gesundheitsfördernde Schule“, mehr auf S. 8



Über die Ferienfreizeit der Hortkinder der Kita Mattenberg auf der „Feuerkuppe“ in Thüringen lesen Sie auf S.29



Hier feiern die Mitglieder des Blasorchesters ihr Sommerfest. Wie die aktuelle Situation des Blasorchesters ist lesen Sie auf S. 19

Inhalt

aktuelles

Die Streuobstwiese am Heisebach neu entdecken	S. 4
Firmenberater kommen dem Klimaschaden im Wald auf die Spur	S. 6
Zertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“	S. 8
Stolperstein in Oberzwehren besucht	S. 9
Schau hin, was Deine Kinder machen! - Medien im Kinderzimmer	S. 10
Agility mit Schulhund „Schlumpf“	S. 13
Älterwerden in Oberzwehren, Folge 2	S. 16
Mit guter Laune in die Tagespflege	S. 17
Aktuelles vom Blasorchester des TSV 1891	S. 19
Das 1. Demokratiefest der Kasseler Partnerschaft für Demokratie! Gemeinsam für eine starke Zivilgesellschaft	S. 20
Virtuelle Ausstellung der GAZ	S. 21
Schwimmkurs für Kinder	S. 24
Verbunden durch Kunst und Oberzwehren...	S. 25

ortsbeirat

Ein Jahresrückblick in die Arbeit des Ortsbeirats Oberzwehren	S.7
---	-----



Über das Projekt mit dem Motto „Kunst und Kultur“ lesen Sie auf S. 25

projekte

Fit für's Leben???	S. 11
KomPo und Betriebspraktikum in der 8.Klasse	S. 12
Spielen und Betreuung in der zurückliegenden Zeit	S. 12
GRIPS Gruppe am Schenkelsberg	S. 18
Schenken Sie hilfebedürftigen Menschen Zeit und Unterstützung	S. 22
Neues Projekt „Hand in Hand“ zwischen Alt und Jung	S. 23
RHYTHMUS und FREUDE- PUR	S. 26
The Return of the Frankenstein Monster	S. 27
Wollspende im Frauentreff	S. 28
Sommerferien für Hortkinder der Kita Mattenberg	S. 29
Das Frühstückprojekt in der Krippe Kita Mattenberg in Zeiten der Pandemie	S. 30

sonstiges

Momente aus einem Stadtteil	S. 14
Marktplatz Oberzwehren	S. 31
Impressum	S. 31
Fotocollage von Bastelaktion zum Nikolaus	S. 32

Liebe Leserin, lieber Leser,

im letzten Oberzwehren Magazin haben sich viele Menschen aus dem Stadtteil bzw. aus der Stadt dafür stark gemacht, dass alle impfen gehen. Es hat leider nicht gereicht, wir stecken zum Jahresende in der befürchteten 4. Welle und unser alltägliches Leben wird durch die Bewältigung dieser Krise bestimmt.

Wir haben aber viele interessante Beiträge aus dem Stadtteil erhalten, die zeigen, dass in Institutionen und Vereinen allen Schwierigkeiten zum Trotz viele Aktivitäten stattfinden, dass sich tagesaktuell angepasst viele neue Projekte angesiedelt haben und tolle Arbeit geleistet wird.

Ich wünsche allen LeserInnen viel Freude beim Lesen, ein frohes Weihnachtsfest in kleiner Runde und ein gutes Jahr 2020. Bleiben Sie gesund und lassen Sie sich impfen oder boostern, damit wir vielen unserer Mitmenschen Leid ersparen und der Alltag wieder einfacher wird.

Birgit Hengesbach-Knoop
Stadtteilmanagement Oberzwehren
Frauentreff Brückenhof



Es wird wieder zusammen gelacht und gescherzt, gemalt und gebastelt. Über „ein kleines Stück“ zurückgewonnener „Normalität“ in der Tagespflege lesen Sie auf S.17

Die Streuobstwiese am Heisebach neu entdecken

von Kristina Gruber

Einige von Ihnen kennen sie bereits von Spaziergängen oder gemeinsamen Projekten mit dem Frauentreff Brückenhof e.V.: Die Streuobstwiese am Heisebach. Sie wird vom BUND Kassel bewirtschaftet und liegt am Stadtrand von Kassel, zwischen den Stadtteilen Nordshausen und Oberzwehren / Mattenberg. Die Wiese umfasst eine Fläche von etwa 1,5 Hektar. 120 verschiedene Obstbäume (Apfel, Birne, Pflaume, Kirsche, Walnuss) stehen dort. Ein Imker unterhält mehrere Bienenvölker. Die Wiese ist von Hecken umgeben und in den Bäumen sind Nistkästen für Vögel vorhanden.

Es gibt leider immer weniger Streuobstwiesen in Europa. Streuobstwiesen sind aber wichtig für unsere Umwelt, Tiere und Pflanzen. Außerdem: Obst ist ein wichtiges Nahrungsmittel – überall auf der Welt. Streuobstwiesen sind eine traditionelle Form des Obstbaus. Dort stehen vor allem Obstbäume mit hohen Stämmen, unterschiedlichem Alter und unterschiedliche Sorten (siehe Abbildung 1). Der moderne, intensive Obstanbau arbeitet vor allem mit wenigen Sorten (Monokultur) und niederstämmigen Obstsorten (siehe Abbildung 2).

Bei der Pflege der Bäume und Hecken und auch der Ernte von Obst engagiert sich eine Gruppe von Ehrenamtlichen. Denn Streuobstwiesen sind auf ehrenamtliches Engagement angewiesen. Für interessierte Bürgerinnen und Bürger gibt es nun die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und die Streuobstwiese im Wandel der vier Jahreszeiten

Klimabildung
für nachhaltige Entwicklung
in Hessen



Abbildung 1: Apfelbaum (Hochstamm) (Von Maseltov - Selbst fotografiert, CC BY-SA 2.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1710238>)



Abbildung 2: Obstanbau (Niederstamm) (Von Markus Hagenlocher, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=35836202>)



Die Streuobstwiese am Heisebach, Quelle: www.streuobst-kassel.de

kennenzulernen. Dafür bietet der BUND Kassel zusammen mit dem Obstbaumpfleger Hubert Grundler und den Bildungsreferentinnen Kristina Gruber und Martina Keller ein Bildungsprogramm ab Januar 2022 an. Das Angebot findet an vier Samstagen von Januar bis Oktober statt und richtet sich an Familien mit Kindern sowie Erwachsene:

- Im Januar: Die Wiese und Bäume im Winter
- Im April: Frühlingserwachen
- Im Juli: Sommervielfalt
- Im Oktober: Erntezeit im Herbst

Gemeinsam möchten wir Zeit miteinander verbringen, anpacken und Pflegearbeiten durchführen und voneinander und miteinander lernen. Und auch: Am Beispiel einer Obstwiese ökologische Zusammenhänge und die Bedeutung biologischer Vielfalt verstehen, Erfahrungen sammeln, ins Handeln kommen und Möglichkeiten für Veränderung spüren. Das alles im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). BNE soll uns allen dabei helfen, die Auswirkungen unseres

Handelns auf die Welt zu verstehen und nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Denn für unsere Zukunft ist es zum Beispiel wichtig, dass wir gesund essen (z.B. Äpfel) und dafür gemeinsam mit anderen (soziale Dimension) eine Streuobstwiese ökologisch bewirtschaften (ökologische und ökonomische Dimension). Das schaffen wir nur durch einen kulturellen Wandel!

Seit 1. November 2021 läuft das einjährige BNE-Projekt „Streuobstwiese neu entdecken“. Der erste Termin findet am Samstag, 29. Januar 2022 statt. Anmelden können Sie sich bis 15. Januar unter info@streuobst-kassel.de oder telefonisch unter 0151-56018664 (Kristina). Die nächsten Workshops finden dann voraussichtlich am 9. April 2022, 9. Juli 2022 und 01. Oktober 2022 (jeweils samstags) statt. Weitere und aktuelle Infos finden Sie bald auf www.streuobst-kassel.de

Ein Projekt von:



Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Integrierter Klimaschutzplan Hessen 2025



Firmbewerber kommen dem Klimaschaden im Wald auf die Spur

von Stefanie Pörtner

Am Samstag, den 18.09.2021, besuchten die Firmbewerber der katholischen Kirchengemeinde Nikolaus St. Flüe den Habichtswald am Hohen Gras. Dort gab es eine Führung mit Hessenforst. Bei dieser ging es um das Waldsterben und die Auswirkungen des Klimawandels auf unseren lokalen Wald.

Das Erfahrene haben die Firmbewerber in einer Foto- Ausstellung zusammengefasst, die in unserer Kirche gezeigt wurde. Bemerkungen können wir den Waldschaden nicht nur an toten und umgefallenen Bäumen, sondern schon an den Symptomen des Trockenstresses. Man sieht Bäume, die die Blätter einrollen und vergilben – oder sie sogar abwerfen; und das mitten im Sommer. In der Krone ist dies zuerst sichtbar. Das nennt man auch Kronenverlichtung.

Am meisten leiden die Fichten unter der Klimaveränderung. Sie sind Flachwurzler, weshalb sie eine hohe Sturmanfälligkeit haben. Der größte Feind der geschwächten und absterbenden Fichten ist aber der Borkenkäfer. Die sehr hohe Sturmanfälligkeit wird zudem von ungünstigen oder schlechten Bodenverhältnissen und durch ein höheres Alter verstärkt. Jungpflanzen sind vor allem von der nur mittelmäßigen Frosttoleranz bedroht.

Im Alter kommt die Fichte mit Dürre immer schlechter zurecht. Die Fichte gibt es erst seit 180 Jahren in Deutschland. Sie wächst schnell, daher kann man ihr Holz schnell



ernten. Leider ist sie aber für unsere klimatischen Verhältnisse gar nicht geeignet, wie wir dies in den letzten Jahr besonders erfahren mussten.

Um zu erfahren, welche Wälder künftig Trockenheit und Hitze am besten standhalten können, müssen wir der Natur über die Schulter schauen. Sogenannte Naturwälder zeigen uns, wie der Wald am besten

überleben kann. Vom Wald ernten wir ja nicht nur Holz, er schluckt unser CO₂ und schenkt uns Sauerstoff. Als wäre dies nicht Grund genug, sofort Bäume zu pflanzen, bieten Wälder vielen Tieren- und Pflanzenarten Lebensraum.

Schauen Sie mal beim nächsten Waldspaziergang in die Baumkronen.

Ein Jahresrückblick in die Arbeit des Ortsbeirats Oberzwehren

von Philipp Humburg

Liebe Oberzwehrenerinnen und Oberzwehrener,

auch das Jahr 2021 war nun schon leider das zweite Jahr, in dem wir uns mit größtmöglicher Solidarität und Empathie gegenseitig unterstützen mussten. Allerdings war dies eine Aufgabe, die wir im Stadtteil alle gemeinsam tatkräftig angegangen sind. Darauf bin ich sehr stolz.

Ich danke Ihnen für den Verzicht, die Disziplin und die Ausdauer, welche Sie an den Tag gelegt haben, um das Infektionsgeschehen zu bremsen und Menschenleben zu schützen! Behalten Sie Ihre Mitmenschen weiter im Auge und bieten Sie Hilfe an, wenn Sie können.

Es tut sich eine Menge

Für den Ortsbeirat gestaltete sich die Arbeit auch anders als in den vergangenen Jahren. Nichtsdestoweniger konnten wir den örtlichen Vereinen, die einen übergroßen Anteil zur Lebensqualität in den Quartieren leisten, finanzielle Unterstützung in der Höhe von über 2000€ zukommen lassen.

Neben der hervorragenden Arbeit, die der TSV Oberzwehren seit Jahrzehnten anbietet und dem Kleingartenverein, welcher nicht nur die Natur pflegt, sondern auch den Kindern der angrenzenden Kindertagesstätten, wundervolle Spielmöglichkeiten wie auch eine „Naschecke“ mit verschiedenen Beeren anbietet, konnten wir auch bisher einmalige Projekte wie die XXL-Wasserrutsche unterstützen. Zahlreiche Kinder und Jugendliche konnten dadurch wundervolle Erfahrungen sammeln.

Verkehr, Tempolimit, Straßenumgestaltung werden thematisiert

Auch das Dauerthema Verkehr wurde durch den Ortsbeirat in fast jeder Sitzung bearbeitet. Die Reduktion und Verlangsamung der Fahrzeuge in der Altenbaunaer Straße, die Umgestaltung der Mattenbergstraße sowie der Thielenäcker und der Straßenzustand der Oberzwehrener Straße fanden sich in den intensiven Diskussionen und der Beratschlagung zur Beschlussformulierung im Ortsbeirat wieder. Möge die Stadt Kassel die Weisheit und das Budget finden, um die Anliegen der Oberzwehrenerinnen und Oberzwehrener zu realisieren.

Positive Entwicklungen und feste Vorhaben

Ein weiterer, nicht weniger wichtiger, aber durchaus erfreulicherer Themenkomplex, der Bildungsstandort Oberzwehren, brachte positive Entwicklungen hervor. Die Weiterentwicklung der Georg-August-Zinn Schule ist in vollem Gange und wird in nicht allzu ferner Zukunft Gestalt annehmen können. Überdies konnte der Ortsbeirat die Stadt Kassel dazu anhalten, die Pestalozzischule sicherer zu machen und sich dem Stadtteil gegenüber zu öffnen.

Für das Wahllokal in der Keilsbergsiedlung kämpfen wir weiterhin, damit die überzeugten Demokratinnen und Demokraten jenseits des Bahndamms, welche trotz der Umstände die höchste Wahlbeteiligung aller Oberzwehrener Quartiere an den

Tag legten, keine überlange Reise „über den Berg“ mehr antreten müssen, um ihr Wahlrecht wahrzunehmen.

Kleine Erfolge! Dran bleiben!

Abschließend möchte und muss ich auch die Müllproblematik noch thematisieren. Wir können kleine Verbesserungen melden. Die Stadt war bereit, an einigen Standorten mehr Behälter aufzustellen und die Frequenz der Abholung zu erhöhen, aber wir arbeiten daran, weitere Verbesserung für Sie zu erreichen. Nur ein sauberer Stadtteil ist ein lebenswerter Stadtteil.

Ich möchte mich abschließend dafür bedanken, dem Stadtteil in meiner Funktion als Ortsvorsteher zur Verfügung stehen zu dürfen.

Die Anregungen, Zuschriften und Anrufe, die ich von Ihnen allen bisher bekommen habe, waren immer konstruktiv und wertschätzend. Ich konnte nicht immer jedes Anliegen zufriedenstellend lösen, habe mich aber immer hinter das Telefon „geklemmt“ und mit den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt versucht, den Sachverhalt zu klären und im Sinne der Oberzwehrenerinnen und Oberzwehrener zu verhandeln.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und vor allem Gesundheit.

Beste Grüße
Philipp Humburg
Ortsvorsteher für Oberzwehren

Zertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“

von Jörg Butterweck



Frau Wacker, Frau Wetterau, Herr Butterweck, Herr Siebert und Herr Aselmeyer (v.r.n.l)

Mit Stolz blickt die Schulgemeinde der Pestalozzischule auf die zuletzt geleistete Arbeit. Im Schuljahr 2020/21 wurden die Zertifizierungen für die Teilbereiche „Bewegung und Wahrnehmung“, „Ernährung und Konsum“, „Verkehr und Mobilität“ und „Lehrergesundheit“ weiterentwickelt, evaluiert und geprüft. Die Gesundheitsförderung und -erziehung ist eine unverzichtbare Voraussetzung für erfolgreiches Lernen.

Im Rahmen einer Feierstunde wurde der Pestalozzischule Kassel der Titel „Gesundheitsfördernde Schule“ für fünf weitere Jahre verliehen.

Die Schule hat in drei Bereichen erfolgreich gearbeitet: 1) Entwicklung einer Schulgesundheitskultur 2) Stärkung der Gesundheit der Schülerinnen und Schüler und 3) Stärkung der Gesundheit von Lehrerinnen und Lehrern.

Die Zertifikatsfeier bestand aus einem abwechslungsreichen Programm, in dem die einzelnen Teilzertifikate „Bewegung und Wahrnehmung“, „Verkehr und Mobilität“, „Ernährung und Verbraucherbildung“ sowie „Lehrkräftegesundheit“ in kleinen Darbietungen von den Schülerinnen und Schülern vorgestellt wurden. Die Aula wurde zum Bewegungsraum für Parcours, also geschicktes Springen über Hin-

dernisse. Es gab Schüler, die eine Balljonglage mit Fußbällen zeigten, andere schlugen ein Rad oder machten einen Flickflack, fuhren mit Snake- und Skateboards oder einem Fahrrad durch die Aula. Die schulfachliche Aufsichtsbeamtin und Generalistin für den Bereich „Schu-

le & Gesundheit“ des Staatlichen Schulamtes Kassel Frau Wetterau betonte in ihrer Rede, dass sie sehr beeindruckt von den vielfältigen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler sei sowie von dem Engagement der gesamten Schulgemeinde. Sie überreichte der Schulleitung das

Zertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“ des Hessischen Kultusministeriums, einen Gutschein in Höhe von 300 Euro, ein neues Schild für das Schulgebäude sowie Bälle und Bewegungsmaterial für den Pausen- und Hallensport.

Stolperstein in Oberzwehren besucht

von Jörg Butterweck



Die Klasse 8a der Pestalozzischule hat im Rahmen des Geschichtsunterrichts einen Stolperstein in der Rengershäuser Straße 46 in Oberzwehren aufgesucht. Die Schülerinnen und Schüler haben erfahren, dass im Dezember 1942

der hier lebende Richard Altschul aufgrund seines jüdischen Glaubens in „Schutzhaft“ genommen und 1943 ermordet wurde.

Stolpersteine befinden sich an Stellen, an denen Menschen gelebt

haben, die von den Nationalsozialisten deportiert, ermordet oder in den Selbstmord getrieben wurden. Wo sich in der Stadt Kassel überall Stolpersteine befinden, kann man auf der Seite www.kassel-stolper.com sehen.

Schau hin, was Deine Kinder machen! – Medien im Kinderzimmer

von Petra Scholl-Wiere

Fernseher, Handy, Tablet...gehören zum Alltag aller Familien. Doch der Umgang damit muss gelernt werden! Gerade Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren können noch nicht zwischen der „echten Welt“ und dem, was sie in Videos, Serien oder Fernsehsendungen sehen, unterscheiden.

Für Familien ist es eine schwierige Aufgabe den Überblick zu behalten und ihre Kinder vor Gewalt in den Medien zu schützen. Es gibt Altersempfehlungen, die mit der Kennzeichnung FSK deutlich gemacht werden.

Das sind Freigaben nach dem Jugendschutz und dient Familien als Hilfestellung. So ist FSK 0 für alle Kinder zunächst unbedenklich. Dennoch wäre es schön, wenn Eltern zusammen mit ihren Kindern schauen, damit sie mit ihnen über das Gesehene sprechen können.

Für Vorschulkinder ungeeignet sind FSK 12, FSK 14 und FSK 16! Und eine dieser Serien mit der Altersfreigabe FSK 16 hält vermutlich gerade Einzug in die Kinderzimmer: „Squid Game“, die bei Netflix gezeigt wird. Wir erleben zunehmend

Kinder, die davon sprechen. Kinder malen Szenen aus der Serie ...Brutale Szenen aus der Serie werden nachgespielt: Kinder beschimpfen sich, treten, schlagen ...

Das bereitet uns große Sorge! Die Serie ist brutal, gewaltverherrlichend und ganz besonders für Kinder verstörend. Als Folge können Alpträume, Ängste und seelische Schäden auftreten. Mit FSK 16 gekennzeichnete Serien sind in keinsten Weise für Kindergartenkinder geeignet! Unser dringender Appell: „Lasst eure Kinder nicht diese Serie sehen!“



Fit für's Leben???

von Rabiya Kilic

Den Schulabschluss in Sicht und den Kopf voller Fragen? Welcher Beruf passt zu mir oder besuche ich doch lieber weiter die Schule?

Nur die wenigsten wissen während der Schulzeit, was sie werden wollen oder wie es nach dem Abschluss weiter gehen soll. Diese Fragen beschäftigen durchaus auch viele GAZ-Schüler/innen.

Die „Fit für's Leben Woche“ vom 04.10.- 08.10.2021 ging auf all diese Fragen ein und ermöglichte den Schüler/innen der 8. Klasse, einen Einblick in die Berufswelt zu gewinnen. Zu Beginn stand als Orientierung durch den Berufsdschungel ein Berufswahltest in Kooperation mit dem Kasseler Übergangsmanagement Schule-Beruf sowie Berufsrecherchen im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit.

Außerdem organisierte der Frauentreff Brückenhof einen Fähigkei-

tenparcours mit insgesamt 10 Stationen, bei dem über unterschiedliche Aufgaben sowie Herausforderungen Fähigkeiten der Jugendlichen getestet wurden.

Die Hauptelemente der „Fit für's Leben Woche“ waren dann diverse Workshops: Die Jugendlichen konnten sich einwählen bei: handwerklich ausgerichteten Werkstätten des JAFKA, sozialem Kompetenztraining, dem Projekt „Faire Zukunft“, dem Babyprojekt des AKGG, einen zweitägigen Workshop der Dachdeckerinnung, einem Besuch der Grimmwelt, einem Tanz- und Theaterprojekt sowie einem Workshop rund um das Thema „Lebensplanung“.

Fit fürs Leben??? Na klar!!!



„Baby - was nun?“ ein Projekt des AKGG



Abseilen beim Projekt „Soziales Kompetenztraining“



Bei Jafka in der Küche

KomPo und Betriebspraktikum in der 8.Klasse

von Lena Sengül

Nach den Herbstferien ging es rund in der Berufsorientierungsstufe der Pestalozzischule. Dreißig AchtklässlerInnen nahmen an Kompo 7 teil, ein Kompetenzfeststellungsverfahren extra für SchülerInnen, die sich in Zukunft für einen Ausbildungsberuf entscheiden werden.

In kleinen Gruppen mussten knifflige Aufgaben gelöst werden. Aus 20 Din A4 Blättern wurden z. B. Brücken gebaut, über die ein Spielzeugauto



einen halben Meter fahren konnte. Oder eine Decke musste gedreht werden, während acht SchülerInnen darauf standen.

Das Kleben, Basteln und Rätseln machte eine Menge Spaß und am Ende konnten alle aus den Beobachtungen viel über sich lernen. Jeder einzelne Jugendliche erfuhr in einem kurzen Gespräch viel über seine/ihre besonders hervorstechenden Kompetenzen. Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Durchhaltevermögen aber auch Freundlichkeit und die Kompetenz, Probleme zu lösen, konnten bei vielen TeilnehmerInnen beobachtet werden.

Nur eine Woche später startete für die Hälfte der AchtklässlerInnen das berufliche Praktikum im Berufsbildungswerk. Hier wurden in der Metall- und Holzwerkstatt Schlüsselanhänger und Spiele hergestellt. Im Bereich der Hauswirtschaft wurde gekocht und gebacken, im Lager wurden Regale aufgebaut



und Bestellungen überprüft und in der Verwaltung Visitenkarten am PC erstellt. Wer gerne an der frischen Luft arbeiten wollte, konnte sogar in den Betrieb eines Garten- und Landschaftsbauers reinschnuppern. Die SchülerInnen konnten einen guten Einblick in den späteren beruflichen Alltag gewinnen.

Spielen und Betreuung in der zurückliegenden Zeit

von Maike Thiele-Hanke

Von April 2020 bis März 2021 waren die Kitagruppen etwa mit einem Drittel bis der Hälfte der sonst betreuten Kinder in der Kita Matenberg und genossen die Ruhe in ihren Gruppen. Sie spielten sehr viel im großzügigen Außengelände der Kita und ließen sich ständig etwas Neues einfallen, womit sie spielen konnten. Sie fanden Stöcke, Steine, Blumen, Gräser, ein heruntergefallenes

Vogelnest und Schätze wurden geborgen, die in unserer Abwesenheit in den Garten kamen.

Die Kinder beschäftigten sich alleine oder in Gesellschaft mit den anderen Kindern. Hierbei entstanden Kunstwerke, neue Spielideen, altes wurde neugestaltet und gedacht und es wurde freundlich kommuniziert, sowie gestritten.

Die in der Kita anwesenden Kinder hatten eine sehr wichtige Aufgabe übernommen: Für die Kinder, die zu Hause betreut wurden, übernahmen sie die Gestaltung der Homekitatüten. Sie gaben sich mächtig Mühe beim Bemalen der Tüten. Diese wurden mit Rezepten, Spiel-, Bastel-, und Bewegungsangeboten gefüllt. Auch das Material zum Basteln wurde hineingetan und mitgeliefert.

Waren die Wochentüten fertig gepackt, liefen die Kinder mit den Erzieher/innen durch den Sozialraum und verteilten sie in den Haushalten. Meistens wurden sie schon sehnsüchtig erwartet und die Freude war groß, was wohl dieses Mal drinsteckt. So blieb der Kontakt zu den Kindern und ihren Familien bestehen. Bei dieser Gelegenheit war immer Zeit für kleine Gespräche.

Wenn die Kinder nicht mit dem Spielen im Garten oder der Gestaltung der Homekitätüten beschäftigt waren, unternahmen sie vielfältige Ausflüge in den nahen Wald, die Felder, liefen ihre zukünftigen Schulwege ab und erkundeten ihre Umgebung im Sozialraum.

Zurzeit sind wir mächtig froh, dass nach den Sommerferien alle Kin-

der in die Kita kommen, die neuen Kinder sich gut eingelebt haben, wir schon ein Theaterstück anschauen und schwimmen gehen konnten.

So erobern wir uns Stück für Stück lieb gewonnene Gewohnheiten zurück und schauen schon gespannt in die Zeit Herbst/Winter, die uns Laternen, Lebkuchen und Lichterglanz verspricht.

Agility mit Schulhund „Schlumpf“

von Ronja Reiff (Schulhund-Expertin)

Hallo Fellfreunde!

Hier schreibt euer Schlumpf - einer der Schulhunde der Pestalozzischule.

Wir haben die letzten Sonnenstrahlen im Oktober genutzt und in der AG „Hunde-führerschein“ einen kleinen Agility-Parcours aufgebaut (Slalom-Hütchen, Tunnel, Sprung durch den Reifen), den die Schüler gemeinsam mit mir durchlaufen haben.

Dabei sind tolle Fotos entstanden: Nach dem Agility musste ich dann erst mal eine Runde mit meinem Hunde-Kumpel „Priku“ auf unserem Kuschelkissen schlummern. Priku ist seit dem Schuljahr 21/22 unser neuer Schulhund-Auszubildender: Im Februar 2021 ist Priku bei uns Zuhause eingezogen. Und seit dem ist mein rumänischer Adoptiv-Bruder mein bester Freund.

Info zur AG: In der AG „Hundeführerschein“ können die Kinder unter Anleitung von meinem Frauchen (Frau Reiff) den artgerechten Umgang mit einem ausgebildeten Pädagogik-Begleithund lernen: Kontaktaufnahme, Erziehung, Pflege, ...Außerdem lernen wir viele tolle Tricks, wie das



„Pfote“-Geben oder eine „Acht“ durch die Beine laufen und Vieles mehr.

Zum Ende des Schuljahres können die Kinder eine kleine Theorie- und Praxis-Prüfung ablegen - den „Pestalozzi-Hundeführerschein“.

Mehr Informationen zum Konzept der tiergestützten Pädagogik an der Pestalozzischule findet ihr auf unserer Homepage! Mit tierisch-fröhlichen Grüßen und bis bald! Euer Schlumpf!



Momente aus einem Stadtteil !



Die Kinder aus der Integrationsklasse der GAZ Schule lernen den Herkules kennen und erkunden den Bergpark



Der Spielkreis im Familientreff Oberzwehren feiert Rosenmontag



Märchenlesung im Familientreff Oberzwehren



Rudern auf der Fulda - ein Ferienprojekt organisiert vom Familientreff Oberzwehren



Netzwerksitzung Brückenhof

Momente aus einem Stadtteil !



Die Kunsthistorikerin Frau Dr. Petra Werner erzählt über die Symbolik auf den Grabsteinen auf dem Hauptfriedhof



Die Frauensportgruppe vom Frauentreff Brückenhof aktiv unterwegs in der Dönche



„Polizeiladen on Tour“ eine Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche (Kooperation Familientreff Oberwehren und Polizei Nordhessen)



Im Rahmen des Projektes vom Wassererlebnishaus Fuldataal „Der Natur auf der Spur. Kinder entdecken den Lebensraum Stadt“ erkunden interessierte Kinder aus Oberwehren die Dönche



„Kreativ für den Stadtteil“ Oberwehrener Stadtteilbewohnerinnen arbeiten mit Ton in der Keramikwerkstatt von Katrin Apel

Älterwerden in Oberzwehren, Folge 2

von Birgit Hengesbach-Knoop

Wie fühlen sich die älteren BewohnerInnen in unserem Stadtteil eigentlich? Wie hat die Pandemie ihr Leben beeinflusst? In der letzten Ausgabe 1/21 haben wir einige Interviews veröffentlicht, hier folgen zwei weitere...



Jarkas Amal, gebürtig aus Syrien

Wie leben Sie, wie versorgten Sie sich vor Corona und jetzt während der Pandemie?

Als meine Kinder mir das Phänomen Corona erzählten, war es ein wenig schwer zu glauben.

Von jetzt an muss ich zu Hause bleiben, ich kann nur telefonisch mit meinen Freundinnen kommunizieren, wenn ich aus dem Haus gehe, muss ich eine Maske tragen. Es ist ein ganz neues Leben!

Was planen Sie für später? Auf was freuen Sie sich besonders?

Ich bin eine Frau, die gerne kocht. Ich freue mich darauf, in naher Zukunft wieder das zu kochen, was ich will. Ich freue mich auch darauf, meine Freundinnen wieder zu sehen,

Ich sehne mich danach, mich wieder mit denen zusammen zu setzen und gemeinsam Kaffee zu trinken.

Wie steht es um ihre Selbstständigkeit?

Vor Corona habe ich meine Lebensmittel und Dinge für den alltäglichen Gebrauch bequem ganz alleine gekauft. Um meine Gesundheit unter den gegenwärtigen Umständen zu erhalten, muss ich zu Hause bleiben, meine Kinder fingen an, meine Sachen einzukaufen.

Gibt es ein privates Netzwerk?

Nicht mehr... ich kontaktiere meine Freundinnen nur telefonisch. Heutzutage sind nur meine Kinder und mein Mann da.

Wie sieht es gesundheitlich aus?

Ich fühle mich unwohl, habe letzte Woche eine Operation gehabt. Ich versuche mein Glück mit meinen eigenen Händen zu machen aber wenn wir über die psychische Gesundheit reden, manchmal fühle ich mich deprimiert, wenn ich mich einsam fühle ...

Was vermissen Sie zurzeit am meisten?

Meine Tochter! (antwortete die Dame ohne zu zögern)

Was ist Ihr Lieblingsort in Oberzwehren?

Grünflächen, wo ich stundenlang bleiben und die Umgebung genießen kann.

Gespräche mit der türkischen GRIPS-Gruppe

Vor der Coronazeit lebten wir wie alle Menschen normal, es gab keine Einschränkungen, Sorgen oder Ängste. Wir waren frei, selbständig und waren glücklich, fröhlich zusammen und dankbar.

Die meisten von uns leben gemeinsam mit ihren Kindern in einer getrennten Etagenwohnung in einem Haus und sind gut in der Lage, den eigenen Haushalt zu führen. Unsere erwachsenen Kinder kümmern sich um uns, wenn wir Hilfe benötigen. Unsere Lieblingsorte im Stadtteil sind unser Garten, die Mattenbergstraße entlang der Moschee, das Naturschutzgebiet Heisebach, die Grünanlage neben der Kita Oberzwehren. In unserem Umfeld kennen wir kaum hilfebedürftige, einsame oder von Demenz betroffene Ältere, viele werden von ihren Familienangehörigen auch in der Coronazeit gut versorgt.

Dank Corona sind alle Freiheiten in unserem Leben nicht mehr da.

Wir achten auf Kontaktvermeidung, haben uns an Masken und Hygieneregeln gewöhnt. Unsere Freunde, Familie, Verwandten und Nachbarn sehen wir über WhatsApp oder Video-Chat. Wir sind traurig, denn es gibt keine Familienbesuche, keine Feiern und kein Reisen. Wir vermis-



sen das Zusammensein mit unserer Familie sehr. Und wir machen uns Sorgen, ob unsere Enkelkinder wieder normal die Kita und die Schule besuchen können, ob sie unter der Coronakrise für ihre Zukunft gut lernen können. Präsenz-, Distanz- oder Wechselunterricht bei den Enkelkindern und Homeoffice bei

den eigenen erwachsenen Kindern, ob sie ihren Job verlieren...

Um uns nicht so einsam zu fühlen, beschäftigen wir uns zu Hause die meiste Zeit z.B. mit Koranlesen, Beten (das rituelle Gebet), dem Haushalt, kurz im Ort einzukaufen, Kochen, Backen, Handarbeiten und

Stricken, meist für die Babys, die Enkelkinder. Lesen und Schreiben wird geübt, Gedächtnistraining, Gartenarbeit, Balkonpflanzen pflegen, Haustiere wie z.B. Katzen versorgen, Hygiene, Nachrichten in türkischer Sprache im Fernsehen, Familienserien oder Filme angucken. Wir gehen gerne und um uns zu bewegen 1-2 Stunden in der Natur Richtung Kleingärtnerverein Mattenberg spazieren.

Wir planen nichts für später, möchten nur das Virus ausgerottet sehen und wieder normal mit unseren Familien leben können. Hoffentlich bleiben wir bis dahin gesund und verlieren keine Nachbarn, Freunde oder Familienangehörige an das Virus.

Wir freuen uns auf das Zusammenleben mit unseren Familien, darauf, wieder ohne Maske zu leben, Freundinnen zu treffen und auf die Sommerreise in die Türkei.

Mit guter Laune in die Tagespflege

von Tatjana Flegel

Wenn auch unter Pandemiebedingungen, aber mit gelockerten Einschränkungen, hat die Tagespflege seit diesem Sommer wieder ein kleines Stück „Normalität“ zurückgewonnen.



Dies ist für uns alle deutlich spürbar. Unsere Gäste fühlen sich wieder als Gemeinschaft. Es wird sich rege unterhalten, gescherzt und gelacht. Die Kreativität und der Tatendrang sind neu erwacht, ob bei gestalterischen Angeboten wo wir Steine

gegossen und bemalt, Einkaufstaschen bedruckt, Uhren gebastelt und Schatzkisten bemalt haben, oder der Gymnastik zu flotter Musik. Diese positive Grundeinstellung freut uns alle sehr und Scherze von unseren Gästen werden durch Gelächter begleitet, was lange nicht so unbekümmert zu hören war. Was dieses kleine Stück „Normalität“ bewirkt hat, ist kaum mit Worten zu beschreiben und wir sind froh und dankbar diese Zeit mit unseren Gästen erleben zu dürfen.

Das Team der Tagespflege wünscht allen Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

GRIPS Gruppe am Schenkelsberg

von Birgit Hengesbach-Knoop



Hier wird zusammen gelacht, gespielt, über aktuelle Themen gesprochen aber auch viel für die Fitness und Gesundheit getan

Zwei Jahre gibt es ihn schon, den wöchentlichen GRIPS-Treff für Ältere im Roten Haus in der Altenbaunaer Straße 109. Und auch die lange Corona-Pause hat uns nicht verschreckt, wir treffen uns wieder und haben zahlenmäßig sogar zugelegt. Immer so um die 15 ältere OberzwehrenerInnen sind mit Freude dabei, wenn es wieder heißt: Wir lassen es uns in netter Gemeinschaft gut gehen und tun dabei noch etwas für unsere Fitness und Gesundheit.

Was heißt das nun konkret? Natürlich wird viel geschnuddelt und werden die neuesten Informationen ausgetauscht. Es ist einfach schön, mit Gleichaltrigen die teilweise sogar

schon hier in Oberzwehren aufgewachsen sind, zu sprechen, die alten Zeiten wiederaufleben zu lassen und ein bisschen in der Vergangenheit zu versinken. Und genauso wichtig ist es auch, zu hören, wie geht es den anderen, wer hat etwas gehört von einigen, die weggezogen sind usw.. Wir möchten mitbekommen, wie es Bekannten und FreundInnen geht, was so passiert ist und uns austauschen.

Genauso sind wir interessiert daran, Informationen über wichtige Themen zu erhalten. Und auch das findet bei unseren Gruppentreffen statt. Es geht um Informationen der Polizei, aber auch um gesundheitliche oder

finanzielle Fragen. Ganz wichtig ist uns allen aber auch, dass wir mit den beiden Gruppenleitungen Ines Manske und Simone Nuß unsere Übungen absolvieren. Wer schafft die Sitzgymnastik, wie gut ist unser Gedächtnis noch? Schaffen wir es, beim Kofferpacken alles zu behalten... und am Ende haben wir immer viel zu lachen. Über uns und über unsere SitznachbarInnen. Es ist einfach befreiend, sich selber mal nicht ganz ernst zu nehmen, in netter Gemeinschaft Rätsel zu lösen oder sich zu bewegen. Und es bleibt immer genug Zeit für einen guten Kaffee und ein Stück Kuchen, oft frisch gebacken von unseren Kursleiterinnen oder den TeilnehmerInnen.

Und für die Zukunft – auch bei weiteren Einschränkungen durch Corona haben wir uns viel vorgenommen. Weitere Angebote im Roten Haus werden entstehen, die auch für uns Ältere passen, dabei dreht es sich um Gesellschaftsspiele, gemeinsam Filme gucken, Skat spielen oder

auch etwas Kultur live zu erleben. Bei Interesse ist jede/r herzlich eingeladen, einfach am Dienstag von 14.30 bis 16.30 Uhr bei uns im Roten Haus in der Altenbaunaer Straße 109 rein zu schauen. Neu bieten wir am Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr einen Spielevormit-

tag an. Wer Lust hat, kann sich im Frauentreff Brückenhof 0561 / 40 83 88 informieren oder auch anmelden oder einfach kommen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Bei all unseren Angeboten gelten z. Zt. die 2G-Regeln.

Aktuelles vom Blasorchester des TSV 1891

von Petra Lotze

Die Zeit rast: Gerade noch haben wir den Sommer und den Herbst genossen und schon stehen wieder Weihnachten und der Jahreswechsel vor der Tür.

Nach fast einem Jahr notgedrungenen Coronapause nahmen wir unter strenger Einhaltung der 3G-Regel und aktualisiertem Hygienekonzept unseren Probenbetrieb Ende Juni wieder auf. Einige MusikerInnen mussten leider noch bis zum August pausieren, da sie noch nicht vollständig geimpft waren.

In dieser langatmigen, kräftezehrenden Krise, und auch darüber hinaus, ist der Gemeinschaftssinn unseres Orchesters und damit das Potenzial zum kollektiven Handeln ein wahres Wundermittel für Seele, Geist und Körper. Dabei war eine „Outdoor-Probe“ im Garten von Sabine und Frank Oschmann mit Grillwürstchen und Getränken ein echtes Sahnehäubchen!

Bedauerlicherweise hielten sich unsere Auftritte auch in diesem Jahr sehr in Grenzen. Unsere „Freunde der Egerländer Blasmusik“ bestritten im August ein dreistündiges Biergartenkonzert im „Düsseldorfer Hof“. Wie man auf dem Foto sieht, saßen sie in reduzierter Besetzung bei hohen Temperaturen auf dem Parkplatz in der Sonne, um endlich mal



„Freunde der Egerländer Blasmusik“ spielten ein Biergartenkonzert im „Düsseldorfer Hof“

wieder Blasmusik für ein Publikum machen zu dürfen! Im September fand eine Feier des Turngaus Nordhessen am Jahn-Denkmal auf dem Schenkelsberg statt, die das Blasorchester musikalisch umrahmte.

Am 18.09. konnte endlich mal wieder ein Sommerfest für die Mitglieder des Blasorchesters stattfinden! Mit Unterstützung von Edgar Delpho konnte unser Festausschuss - vertreten durch Sarah Waßmuth und Vincent Streiter - am Grillplatz „Wartekuppe“ in Niederzwehren diese Veranstaltung organisieren.

Rund 50 Personen saßen bei leckeren Salaten sowie Würstchen und Steaks vom Grill bei einem lang ersehnten Wiedersehen zusammen

und ließen den Abend bei einem kleinen Lagerfeuer ausklingen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels war geplant, unser traditionelles Adventskonzert nicht - wie gewohnt - am Samstag vor dem ersten, sondern ausnahmsweise am Samstag vor dem zweiten Advent stattfinden zu lassen. Im Hinblick auf die Pandemieregeln wurde der Veranstaltungsort ebenfalls geändert: Anstelle der Thomaskirche war es nunmehr die Kulturhalle.

Bitte bleiben Sie auch weiterhin gesund und guter Dinge! Ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2022 wünscht Ihnen Ihr Blasorchester des TSV 1891 Kassel-Oberzwehren.

Das 1. Demokratiefest der Kasseler Partnerschaft für Demokratie! Gemeinsam für eine starke Zivilgesellschaft

von Alicia Aguilar González (Jugendring Kassel)

Am 17. September fand das erste Demokratiefest im Rahmen der Kasseler Partnerschaft für Demokratie statt. Das Demokratiefest ist ein Angebot um Engagement, Partizipation und gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen zu fördern.

Der Frauentreff Brückenhof e.V., die Kopiloten e.V. und der Kasseler Jugendring e.V. hatten gemeinsam ein vielfältiges Programm mit verschiedenen Netzwerkpartner*innen organisiert.

Bereits am Vormittag startete das Programm in Kooperation mit Oberzwehrener Schulen, deren Schüler*innen sich in Workshops mit den Themen Antirassismus, Hass



„Die Bühne bebte“ ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein begleitete das Fest den ganzen Nachmittag

im Netz, Klimawandel, Rechtsextremismus und den Bundestagswahlen auseinandersetzen.

Ab 14 Uhr wurde das Demokratiefest von der Kinder- und Jugenddezernentin Ulrike Gote eröffnet. Im Anschluss fanden zwei Podiumsdiskussionen zum Thema Alltagsrassismus und zur Bundestagswahl statt. Es diskutierten unter anderem die Direktkandidaten Michael Aufenanger (CDU), Boris Mijatovic (Die Grünen) und Timon Gremmels (SPD) über die Kanzlerkandidat*innen ihrer Parteien.

Es folgte ein buntes Bühnenprogramm mit Tanzauftritten und einem Auftritt der Band Viadem. Den gesamten Nachmittag über gab es verschiedene Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote für Kinder- und Jugendliche. Darüber hinaus haben Kasseler Vereine, Initiativen und Verbände sich und ihre Arbeit vorgestellt. Für ein breites kulinarisches Angebot wurde ebenfalls gesorgt.



Schlange stehen vor dem Glücksrad des Infostandes vom Frauentreff Brückenhof e.V.

Virtuelle Ausstellung der GAZ

von Sonja Ittner



PARANTATATAM ETWAS FÄNGT JETZT AN UND BEGINNT MIT DEM SCHLUSS

(Zt. Shaban & Käptn Peng)

Rückblicke & Ausblicke
Digitale Ausstellung des
Abschlussjahrgangs 10
in Bild & Text

Was nehmen wir mit,
was lassen wir da,
was begleitet uns weiterhin,
was lassen wir los.



Schenken Sie hilfebedürftigen Menschen Zeit und Unterstützung

von Yasemin Ince

Guten Tag,
ich bin Yasemin Ince, eine langjährige Mitarbeiterin des Frauentreffs Brückenhof in Oberzwehren. Mein Arbeitsfeld ist sehr vielfältig. Zur Zeit betreue ich die türkische GRIPS-Gruppe (SimA -Selbstständig im Alter) in Oberzwehren. Wir treffen uns Mittwochs von 09:30-11:30 Uhr ab dem 17.11.2021 im Kursraum des Elternvereins der Mevlana Moschee Mattenberg, Mattenbergstrasse 64-66, 34132 Kassel.

„GRIPS – Kompetent ins Alter“ ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Kassel, der Evangelischen Kirche und der Volkshochschule Region Kassel. Das GRIPS-Projekt bietet ein regelmässiges Treffen an, um Gleichgewicht, Beweglichkeit und Gedächtnis zu trainieren. Meine Arbeit ermöglicht es mir, neben den geistigen und körperlichen Übungen die beteiligten Frauen mit Vorträgen zu informieren. In der GRIPS-Gruppe beschäftigte uns lange Zeit die Frage: „Wie sieht die Pflegeunterstützung für Migrantinnen in unserer Stadt aus?“

Die erste Generation der sogenannten „Gastarbeiter“ wird pflegebedürftig. Ihre Zahl wächst von Tag zu Tag. Im türkischen Kulturkreis werden die älteren Familienmitglieder überwiegend zuhause gepflegt, was aber im Alltag in Deutschland für viele Familien nur schwer zu bewältigen ist. Viele der älteren Migrantinnen in meiner Gruppe wussten nicht, welche Einrichtungen und Beratungsstellen ihnen zur Verfügung stehen



Türkische GRIPS Gruppe am Ende der Infoveranstaltung zum Thema „Unterstützung im Alter“ mit Frau Bozkurt von der Beratungsstelle „ÄLTER WERDEN“ (v.r)

und welche finanziellen Leistungen sie für die Pflege in Anspruch nehmen können. Grund dafür waren unter anderem sprachliche Barrieren oder mangelnde Kenntnisse des deutschen Gesundheitssystems.

Deshalb organisierten Frau Demir, die Frauenvorstandsvorsitzende der Mevlana Moschee Mattenberg, und ich am 17.11.2021 eine Informationsveranstaltung für Ältere, Angehörige und Pflegende im Kursraum der Mevlana Moschee Mattenberg.

Wir haben Frau Bozkurt als sozialpädagogische Mitarbeiterin der Beratungsstelle ÄLTER WERDEN des Sozialamts der Stadt Kassel als Referentin eingeladen und 14 Frauen nutzten diese Informationsveranstaltung.

Nach meiner Begrüßungsrede stellte uns Frau Bozkurt die Beratungsstelle ÄLTER WERDEN vor: „Die Mitarbeiterinnen bieten Auskunft, Information und Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen über alle Fragen des Älterwerdens und des Hilfebedarfs. Sie arbeiten mit verschiedenen Diensten und Einrichtungen zusammen und verfügen über Informationsmaterial zu den Bereichen Wohnen mit Service, stationäre Einrichtungen, ambulante Dienste und Tagespflege. Eine Beratung kann auch zu Hause stattfinden.“

Zu erreichen ist die Beratungsstelle ÄLTER WERDEN- Sozialamt Stadt Kassel, Fünffensterstrasse 5, 3. Obergeschoss, 34117 Kassel
Sprechzeiten: Montag, Mittwoch,

Freitag 09:00-12:30 Uhr und nach Vereinbarung, Tel.: 0561- 787 5636
E-Mail: beratungsstelle-aelterwerden@kassel.de

Frau Bozkurt erläuterte uns die Angebote mit Beispielen aus ihrem Berufsalltag. Dabei ging es um Themen wie

- Soziale Pflegeversicherung
- Pflegebedürftigkeit, Feststellung der Pflegebedürftigkeit/Antragstellung
- Leistungen der Pflegeversicherung (Pflegegeld, Sachleistung, Tagespflege, Verhinderungspflege, Kurzzeitpflege, vollstationäre Leistung)
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hausnotruf
- Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich der Altenhilfe
- Beratungsangebote und Beratungsstellen

- Begegnungsmöglichkeiten für Ältere
 - Demenz
- Nächstes Jahr werden Infoveranstaltungen zu einzelnen Themen organisiert.

Ende der Infoveranstaltung bedankte sich Hatice Demir bei Frau Bozkurt für die Information in türkischer Sprache über die Beratungsstelle ÄLTER WERDEN. Frau Demir sagte: „Die türkischsprachige Information gab auch den älteren Frauen die Möglichkeit, selbst ihre Fragen zu stellen. Dieses Angebot war sehr wertschätzend, dass sie persönlich über ihre Bedürfnisse/Sorgen im Alter sprechen konnten.“

Ich habe mich dieses Jahr in einer speziellen Schulung als ehrenamtliche Interkulturelle Pflegelotsin

qualifiziert. Das ist ein Angebot für pflegebedürftige Migrantinnen und Migranten in der Stadt Kassel. Meine Aufgabe ist die Informationsvermittlung im Bereich der Pflege mit einer fachlichen Begleitung durch die Beratungsstelle ÄLTER WERDEN der Stadt Kassel.

Das Angebot ist kostenlos. Ihre Anliegen werden von uns vertraulich behandelt. Wir freuen uns auf Sie!

Informationsstelle für ältere Migrantinnen in Oberwehren
Montags, 12:00-14:00 Uhr
Mevlana Moschee Mattenberg, Mattenbergstrasse 64-66 34132 Kassel

Teilnahme: Nur mit gültigem 3G-Nachweis! Abstand halten, Hygiene beachten, Maske tragen

Neues Projekt „Hand in Hand“ zwischen Alt und Jung

von Rüdiger Metzger

Dank einer Förderung aus dem Innovationsfond der Landeskirche und einer Kooperationszusage des Frauentreff Brückenhof kann das Partnerschaftsmodell der Kirchengemeinde Kassel – Süd zwischen Senioren und Kindern im Grundschulalter jetzt im Mittelpunkt Brückenhof starten.

Wir möchten den beiden besonders von der Corona- Pandemie betroffenen Personengruppen der Kinder und der Senioren den Raum für Begegnungen bieten. Insbesondere möchten wir dieses durch die Übernahme von Patenschaften von Senioren für Kinder, die durch die Phasen des Lockdown in ihrer sozialen und schulischen Entwicklung behindert wurden, fördern. Durch die individuelle Unterstützung der Senioren möchten wir dazu beitragen diese Defizite auszugleichen.

Damit dieses ambitionierte Vorhaben gelingt, möchten wir Senioren, die idealerweise über pädagogische Kenntnisse verfügen, für die Mitarbeit gewinnen. Zur Unterstützung werden die Teilnehmer vorab in Hinblick auf das Kindeswohl geschult, erhalten für ihre Mithilfe eine Aufwandsentschädigung und nehmen an regelmäßigen Treffen zum Erfahrungsaustausch teil.

Sicherlich haben Sie bei Interesse an einer Mitwirkung an diesem innovativen Projekt noch einige vorab zu klärende Fragen. Diese beantworten Ihnen gerne die Projektverantwortlichen im Mittelpunkt Herr Metzger Tel.: (4003860) und Herr Pfarrer Götte Tel.: (492191). Wir freuen uns darauf mit Ihrer Hilfe dazu beizutragen Kinder in dieser schwierigen Zeit auf ihrem weiteren Weg in das Leben zu unterstützen.

Das Mittagessen und die Kaffeenachmittage im Mittelpunkt werden wieder gut besucht und wir hoffen sehr, dass das angesichts steigender Inzidenzen auch so bleibt. Wir möchten nämlich an den Adventssonntagen wieder das vorweihnachtliche Kaffee anbieten.

Leider hat uns unsere Mitarbeiterin Leona Eistel im September verlassen, so dass die Stelle zum Aufbau eines Demenznetzwerkes in Oberwehren zur Zeit nicht besetzt ist. Mit Beginn des neuen Jahres wird jedoch eine neue Mitarbeiterin diese Arbeit wieder aufnehmen.

Das Team des Mittelpunkt wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen gelingenden Start in das neue Jahr.

Schwimmkurs für Kinder

von Birgit Hengesbach-Knoop

Schwimmenlernen, ob in Kita, der Schule, im Verein oder mit der Familie passierte früher so nebenbei. Irgendwann konnten eigentlich fast alle Kinder schwimmen.

Bei den Familienfreizeiten des Frauentreffs und in den Angeboten der Horte in Oberzwehren zeigt sich aber in letzter Zeit ein völlig anderes Bild – zunehmend können Kinder nicht schwimmen, haben eine lebenswichtige Fähigkeit nicht gelernt. Der Gründe sind viele – sei es, dass in der Familie das Schwimmengehen nicht möglich war oder auch in der Schule durch Corona besonders der Schwimmunterricht sehr gelitten hat.

In den Herbstferien nun konnte der Familientreff Oberzwehren mit Hilfe des Hallenbads Süd und mit Unterstützung des Gesundheitsamtes Kassel für 10 Kinder einen Intensivschwimmlehrgang organisieren, ein Angebot, das auch zukünftig in dieser Kooperation mit weiteren Akteuren z.B. vom Hort Mattenberg organisiert werden soll. Das coronabedingt erneut eine Pause eingelegt werden muss, wird dieses Angebot etwas verschieben, aber es wird aufgrund des großen Interesses dann in 2022 zum Tragen kommen.

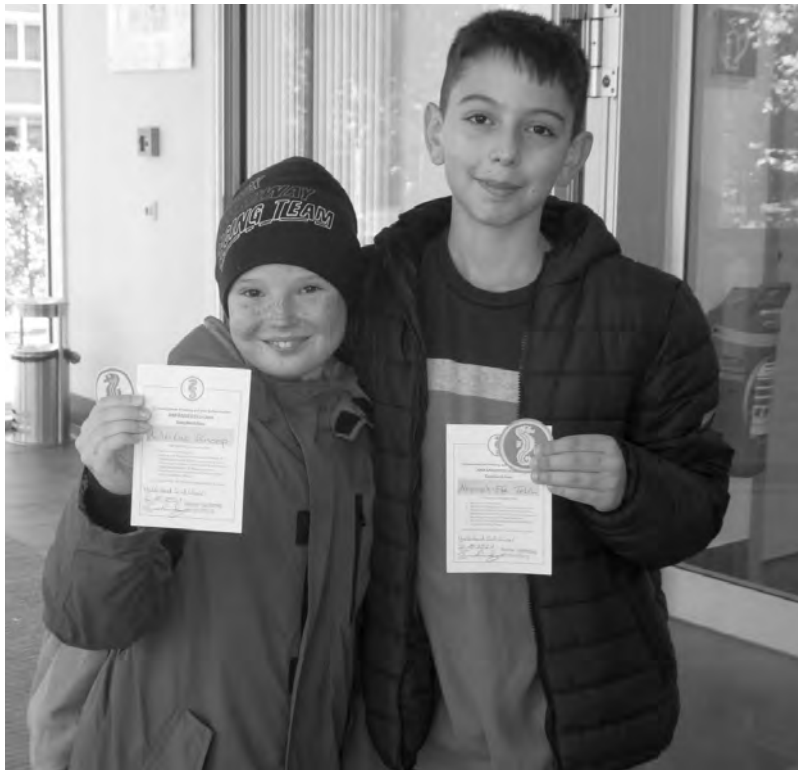
10 Kinder konnten teilnehmen, das Interesse war groß und die Warte-

liste ist sehr lang. Die Bandbreite der bestehenden Fähigkeiten der Kinder reichte von großer Distanz zum Element Wasser bis hin zu bereits bestehenden kleineren Schwimmfähigkeiten. Wassergewöhnung war angesagt, aber für viele auch schon direkt Übungen zum Tauchen, Springen und längerem Schwimmen.

Am Ende erlangten 8 Kinder das Seepferdchen und bei zwei weiteren wurden große Fortschritte erreicht, die im nächsten Schwimmkurs weitergeführt werden sollen. Über die gesamten 10 Tage der Herbstferien waren alle sehr zuverlässig dabei; täglich wurde eine Stunde geübt und



Es geht los! Während der Herbstferien lernten 10 Kinder aus dem Stadtteil Oberzwehren grundlegende Techniken des Schwimmens in einem Intensivschwimmkurs im Hallenbad Süd



Geschafft!!! Die Mühe hat sich gelohnt, der größte Teil der Gruppe hat das Seepferdchen geschafft! Ihr könnt stolz auf euch sein!

das Element Wasser zunehmend mit Freude genossen. Die Fortschritte waren täglich zu beobachten und die Kinder beteiligten sich mit viel Spaß und genossen die wachsende Sicherheit. Insgesamt waren alle Be-

teiligten mit diesem konzentrierten Angebot und den Erfolgen sehr zufrieden und wünschten sich für die Zukunft weitere solcher Projekte der guten Zusammenarbeit zwischen dem Hallenbad und dem Frauentreff

Brückenhof, denn unsere Warteliste für Schwimmkurse ist lang und es gibt im ganzen Stadtteil Oberzwehren einen hohen Nachholbedarf in Bezug auf die Schwimmkünste der Kinder.

Verbunden durch Kunst und Oberzwehren...

von Julia Herrspiegel

Einmal im Monat steht der Dienstag für einige Oberzwehreninnen unter dem Motto „Kunst und Kultur“. Die Gruppe von Frauen trifft sich, um mit der Kunsthistorikerin Frau Dr. Petra Werner die kulturellen Schätze der Stadt Kassel zu entdecken. Dabei spielen das Alter und das Herkunftsland keine Rolle. Das Interesse an der kulturellen und künstlerischen Geschichte ist der erste Impuls für die Teilnahme. Den Rest erledigt Petra Werner mit ihrer Fähigkeit, die Kunst so spannend rüberzubringen, dass man einfach süchtig wird und nach mehr verlangt.

Coronabedingt musste die Gruppe einige Pausen einlegen. Aber seit Sommer 2021 geht es weiter. Neben den Führungen durch den Bergpark Wilhelmshöhe und „about: docu-menta“ in der Neuen Galerie haben sich die Oberzwehrenerinnen dieses Jahr mit der Geschichte der Stadt Kassel (Unterneustadt-Führung) und der Symbolik auf dem Hauptfriedhof auseinandergesetzt.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Helena Schwab bedanken, die seit 2 Jahren die Gruppe ehrenamtlich organisiert und betreut.

Auch interessiert?

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie auch an den Führungen teilnehmen möchten, kontaktieren Sie uns:

Frauentreff Brückenhof e.V.
Brückenhofstraße 84
34132 Kassel
Tel.: 0561 – 40 83 88

Wir freuen uns auf weitere kunst- und kulturbegleitete Teilnehmerinnen.

RHYTHMUS und FREUDE- PUR

von Sabine Waack-Zühlsdorf



Trommelprojekt mit der Musik - und Tanzpädagogin Barbara Schönewolf

Über eine Woche lang fand an der Pestalozzischule ein Trommelprojekt für die Grundstufe unter Anleitung der freischaffenden Musik- und Tanzpädagogin Barbara Schönewolf statt. Das Projekt wurde von der Hessischen Kulturstiftung gefördert. Nach der langen Zeit des Distanz- und Wechselunterrichts waren die

Schüler:innen voller Freude, endlich wieder ein gemeinsames Projekt zu haben. Mit verschiedenen Rhythmen und viel Energie feuerte Barbara Schönewolf die Kinder an. Es entstand eine 15 minütige Komposition, die in einer Abschlussperformance auf dem Schulhof und bei der Einschulungsfeier dargeboten wurde.

Die Performance hatte einen hohen Aufforderungscharakter zum Mitmachen, den die Zuschauer:innen sofort aufgriffen. Die Schüler:innen und Lehrer:innen freuen sich, Barbara Schönewolf im Sommer wieder mit einem Musikprojekt begrüßen zu dürfen.

The Return of the Frankenstein Monster

“To me, a churchyard was just a place full of dead bodies that had become food for worms.”
(Victor Frankenstein)

von Sascha Dams

Frankenstein, immer wieder Frankenstein. Nachdem der populäre Gothic-Klassiker bereits im Jahre 2018, 200 Jahre nach Erscheinung, in unseren Englisch-Erweiterungskursen des Jahrgangs 8 Einzug hielt, kehrte das legendäre Frankenstein-Monster nun zurück. Wieder hatten die Englisch-Lernenden Gelegenheit, sich mit einem der wegweisendsten Schauerromane der englischen Literatur auseinander zu setzen.

Bemerkenswert war dabei gleich zu Beginn, dass die Autorin Mary Shelley diesen Roman bereits im Alter von 19 Jahren fertigstellte. Sie schuf einen sehr ambivalenten Charakter, der sich voller Ehrgeiz in seine Arbeit stürzte und nur einen Gedanken verfolgte, nämlich Leben zu erschaffen.



Ein Lese-Tagebuch

Oberzwehren magazin 2/2021



SchülerInnen des Jahrgangs 8 Englisch-Erweiterungskurs der Georg-August Zinn Schule

Schnell wurde den Schülerinnen und Schülern klar, dass es sich mit Frankenstein in diesem Gothic-Klassiker eher um einen Anti-Helden handelte, dem es nie glückte, eine Beziehung zu seinem erschaffenen Wesen aufzubauen. Für großes Unverständnis sorgte zudem der sorglose Umgang mit seiner Familie, der ihn am Ende als zerrissenen und von Schicksalsschlägen gezeichneten Mann zurückließ. Auch das Frankenstein-Monster meldete sich zu Wort und entwickelte eine eigene Geschichte, durch die zuweilen Sympathie aufkeimte.

Besonders war auch die Auseinandersetzung mit der Friedhofsszene, in der es gelang, dem Wesen Frankenstein's nachzuspüren und einen Bogen zu anderen literarischen Werken (R. L. Stevenson's Body Snatcher) zu schlagen.

Insgesamt hat die Lektüre großen Anklang gefunden. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich auf ein wahrhaft schaurig-schönes, aber eben auch zeitloses literarisches Werk eingelassen und dazu feine Lese-Tagebücher erstellt, die durch kreative Deckblätter garniert wurden.

Nach den Ferien erwartet uns, 90 Jahre nach der ersten Veröffentlichung in den Kinos weltweit, mit dem schwarz-weiß Filmklassiker „Frankenstein“ (mit dem großen Boris Karloff) ein abschließender Höhepunkt, der viel Stimmung und Atmosphäre erzeugen wird („It will thrill you – It may even shock you – It might even horrify you“). Wir werden die klassische Literatur im Englischunterricht weiter im Blick behalten. Auch in den Klassen 9 und 10.

Wollspende im Frauentreff

von Birgit Hengesbach-Knoop

Pandemiezeit bedeutet für viele unserer Besucherinnen auch, zu Hause zu bleiben und sich dort so gut es geht alltäglich zu beschäftigen soweit die Örtlichkeiten es erlauben. Und viele Aktivitäten, die sonst den Alltag bestimmen und strukturieren, entfallen, so dass viele sich über Abwechslungen und Unterhaltung von außen sehr freuen.

Viele der Besucherinnen des Frauentreffs stricken gerne und so entstand die Idee, gemeinsam aber jede für sich zu Hause etwas zu stricken, für die Eigennutzung, aber auch zum Verschenken. Und da kommen die guten Kontakte des Frauentreffs zum Wollladen „Fil. Garn und Wolle“ am Bebelplatz ins Spiel. Spontan spendete Frau Geyer

der Einrichtung viele Knäuel Wolle, so dass die Frauen sich ans Werk machen konnten.

Im März entstanden etwa 15 Mützen, weitere werden im Herbst dazu kommen, denn plötzlich zeigte sich das Wetter von seiner freundlichen Seite und Stricken war nicht mehr so

nachgefragt. Aber für die beteiligten Frauen wurden so schwierige Tage gut und mit Freude gefüllt und in Oberzwehren wird man im nächsten Winter viele Frauen mit den margentaroten Mützen gewärmt antreffen können. Eine feine Aktion, die nachhaltig wirken wird und Freude bereiten konnte.



Meral Ince, eine Mitarbeiterin vom Frauentreff Brückenhof, freute sich sehr über eine margentarote Mütze, die nicht nur schön aussieht sondern auch wärmt



Christina Geyer von FIL-Garn und Wolle in der Friedrich-Ebert-Str. 147 mit ihrer Mitarbeiterin (v.l.n.r)

Sommerferien für Hortkinder der Kita Mattenberg

von Maike Thiele-Hanke

Der Hort Kita Mattenberg ist vom 19.07. – 23.07.2021 nach Straußberg in Thüringen zur Ferienfreizeit auf die „Feuerkuppe“ gefahren.

Dieses Jahr war die Spannung erst einmal mächtig groß, ob die Freizeit zum geplanten Termin stattfinden darf. Und es hat geklappt! Frisch getestet fuhren 18 Kinder und drei Betreuer/innen mit dem Zug und dem Bustransfer von Kassel-Wilhelmshöhe über Wolkramshausen zur Feuerkuppe auf den Straußberg.

War das ein Wiedersehen! Fast alle begehrten Freizeitaktivitäten durften wir bespielen. Jeden Tag hatten wir eine gebuchte Zeit im Schwimmbad. Pandemie bedingt waren wir als Gruppe ganz allein im Becken – welch eine Luxus-situation. Die Kinder erprobten sich im Fahrradparkours des ADAC, sie übten beim Bogenschießen mit dem Pfeil auf Luftballons zu zielen und zu treffen, nach einer Wanderung durch den Wald gab es ein freudiges Juheeeeeeee beim Niedersausen



Bogenschießen muss geübt werden



Hier bringen die Kinder „Was bedeutet Glück für mich“ aufs Papier

vom Berg auf der Sommerrodelbahn und viel Geschick bewiesen sie beim Klettern und Balancieren im Niedrigseilgarten.

Abends sammelten die Kinder trockenes Holz und wir fachten ein riesiges Lagerfeuer an, über dem wir leckeres Stockbrot rösteten. Den letzten Abend schlossen wir mit einer Nachtwanderung bei Taschenlampenlicht ab. BOA, war das gruselig und manche Kinder hatten die wildesten Vorstellungen, was da alles aus dem Gebüsch kommen könnte!

Für nächstes Jahr steht schon fest – wir wollen wieder für eine Woche nach Straußberg fahren.

Herbstferien

12 Hortkinder im Alter von acht bis elf Jahren aus der Kita Mattenberg haben in den Herbstferien vom 18.10. – 21.10.2021 im Rahmen des KultUrlaub Kassel an dem Projekt

„Buchkinder“ teilgenommen. Die Buchwerkstatt befindet sich gegenüber der Stadthalle im Vorderen Westen. Nach dem reichhaltigen Frühstück im Hort fuhren die Kinder mit der Straßenbahn zum Zielpunkt. „Was bedeutet Glück für mich?“ war das Motto des Projekts, welches in der Runde besprochen und zuerst auf drei DIN A 3 Plakaten illustriert wurde. Während der vier Tage haben die Kinder sich mit drei Mal/Kreativtechniken vertraut gemacht: Linoldruck, Suminagashi (Marmorieren, japanische Maltechnik) und Buchbinderei.

Das großartige Ergebnis war ein mit der Ahle selbst genähtes Büchlein, indem die Kinder ihre persönlichen Glücksmomente eintragen können. Auf dem Foto sieht man die prächtigen Ergebnisse.

Zum Abschluss gab es im Hort eine Präsentation, sodass die nicht teilnehmenden Kinder im Hort und die Erzieher/innen der Krippe/Kiga die Arbeiten betrachten konnten.

Das Frühstückprojekt in der Krippe Kita Mattenberg in Zeiten der Pandemie

von Maike Thiele - Hanke

In der Krippengruppe befinden sich 12 Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren. Vor drei Jahren hegten wir den Wunsch nach einem gemeinsamen Frühstück. Wir suchten das Gespräch mit den Familien und gewannen sie partizipatorisch für den Start zum gemeinsamen Frühstück in der Krippe.

Sie sahen, wie wir, die positiven Effekte für die Kinder. Dazu zählt, dass es nicht nur um das Verspeisen des Frühstücks geht, sondern vorab das Aufstellen des Speiseplans, die Organisation des gemeinsamen Einkaufs, der Einkauf selbst mit 12 Kindern im Sozialraum Oberzwehren, die Vorbereitung des Frühstücks mit Hilfe der Kinder vor ihren Augen. Z.B. Backen der Brötchen, Anrühren der Quarkspeisen, Mischen des Müslis, Schnippeln des Obstes uvm. Die Ziele des gemeinsamen Frühstücks waren:

- Das Frühstück aktiv zu gestalten
- Möglichst ohne Industriezucker
- Die Vermittlung, was gehört alles dazu, bis das Frühstück bereit ist und verzehrt werden kann

Die Erziehungsberechtigten waren begeistert und das Projekt war geboren. Nach einer kleinen Anlaufzeit waren die Kinder mit Begeisterung dabei. Der wöchentliche gemeinsame Einkauf entwickelte sich zum Highlight für die Kinder. Sie halfen täglich mit wachsender Begeisterung bei der Zubereitung. Sie lernten neue Obst/Gemüsesorten kennen, probierten sich durch verschiedene

Brotsorten und fingen an, offen für ihnen unbekannte Lebensmittel zu sein.

Der positive Verlauf veränderte sich mit der Coronapandemie. Die Kinder dürfen leider keinen Teig kneten, Obst schnippeln, sich selbstständig den Teller auffüllen. Sie essen ihr Frühstück von zu Hause und es wird nichts von den Köstlichkeiten untereinander getauscht.

Durch die Pandemie verlor die Krippe auch den Austausch mit den Kitakindern aus den anderen Gruppen. Gerne sind die Kigakinder zum Einkaufen mitgelaufen.

Die Hortkinder kamen in der Ferienbetreuung liebend gerne in die Krippe, um dort tatkräftig zu unterstützen, die leckeren Frühstücke zu probieren und mit „Babys“ zu spielen.

Wir hatten durch dieses gruppenübergreifende Angebot eine familiäre Struktur in der Kita. Mit der Hoffnung, dass wir alle gemeinsam die Pandemie in den Griff bekommen, wünschen wir uns, dass wir unser beliebtes Angebot wiederaufleben lassen können. Wir halten uns an die AHA – Regeln und planen schon für die Zukunft leckere Rezepte und Ideen mit den Kindern zusammen.



Ein leckeres, gesundes und vor allem mit den Kindern organisiertes und zubereitetes Frühstück in der Kita Mattenberg

Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen!

SOPHIEN-APOTHEKE

I. Schillbach-Schwarz u. K. Schwarz oHG



Wir sind Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr,
und Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr für Sie da!



Altenbauner Str. 113 • 34132 Kassel-Oberwehren
Fon (0561) 94 16 80 • Fax (0561) 94 16 85 • info@sophienapo.de

GEM

E I N S A M

Nicht alleine einsam –
sondern füreinander da sein!

Ihre Johanniter Tagespflege
Oberwehren



Wir sind für Sie da.

Mit unserer Johanniter-Tagespflege Oberwehren helfen wir Ihnen auch in schwierigen Zeiten und geben Ihnen Sicherheit. Mit unseren hohen Hygienestandards, achten wir darauf das Sie gesund bleiben.

Sie erreichen uns
unter 0561 97915670



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

**Vertrauen Sie
unserer Erfahrung.**

Brandgasse 4 • 34132 Kassel

**Telefon Tag und Nacht
(05 61) 4 12 57**

www.bestattungen-becker-kassel.de

BECKER Bestattungen

Alle Bestattungsarten
Erledigung aller Formalitäten
Überführungen
Bestattungsvorsorge
Hauseigener Verabschiedungsraum

Die Redaktion und das Team vom Frauentreff Brückenhof
wünscht allen LeserInnen Frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!
Bleiben Sie gesund!

Redaktion:

Birgit Hengesbach-Knoop
Julia Herrspiegel
Kibar Kay - Delibas
Marina Schuchart-Hahn

Herausgeber (V.i.S.d.P.):

LoKo Oberwehren
c/o Frauentreff Brückenhof
Birgit Hengesbach-Knoop
Marina Schuchart-Hahn
Brückenhofstr. 84, 34132 Kassel
Fon 0561/40 83 88
Fax 0561/400 08 38
info@frauentreff-brueckenhof.de
Bankverbindung:
Kasseler Sparkasse
IBAN:
DE 42 5205 0353 0000 1010 35

Gestaltung:

Marina Schuchart - Hahn
Heide Roll
Andrea Schulze Wilmert

Anzeigen:

Marina Schuchart-Hahn

Auflage:

3 800 Stück

Druck:

Druckerei Boxan, Kassel

Vertrieb:

Flächendeckende Verteilung durch
den Frauentreff brückenhof

Die Erstellung des
„Oberwehren magazins“
wird finanziell gefördert
durch das Sozialamt Stadt Kassel



BASTELAKTION
ZUM
NIKOLAUS
VIA
ZOOM

